

Call for Papers

E-Government in »Verwaltung & Management«

Über die Notwendigkeit wissenschaftlicher Forschung zum Thema E-Government und die Probleme beim Einwerben der dazu erforderlichen Finanzmittel ist in letzter Zeit viel geschrieben und diskutiert worden. In dem vom Fachausschuss Verwaltungsinformatik der Gesellschaft für Informatik (GI) vorgelegten E-Government-Forschungsplan* wird die Ausgangslage der E-Government-Forschung beschrieben, werden Forschungsfelder dargelegt und Vorschläge zur Finanzierung und Organisation künftiger Aktivitäten unterbreitet.

Dies kann aber nur ein allererster Schritt sein, um der wissenschaftlichen Beschäftigung mit E-Government in Deutschland schärfere Konturen zu verleihen. Zukünftig wird es verstärkt darum gehen (müssen), den Bogen zwischen E-Government und anderen Feldern der Verwaltungsmodernisierung zu schlagen. Denn mit der bloßen Hinzufügung von Technik ist es nicht getan. Es bedarf einer grundlegend neuen Betrachtungsweise, bei der das Zusammenspiel von informationstechnischen und organisatorischen Fragen berücksichtigt wird.

Um diesen Ansatz voranzutreiben, wird in der Zeitschrift Verwaltung & Management ab der Ausgabe 5/2006 (September/Oktober 2006) eine Rubrik eingerichtet, in der pro Heft zwei wissenschaftliche Aufsätze zum Thema E-Government erscheinen werden. Diese Rubrik wird redaktionell betreut von Dr. Tino Schuppan (IfG.CC, Potsdam) und Dr. Martin Wind (ifib, Bremen).

Zu Beginn soll ein Schwerpunkt auf das fachliche Selbstverständnis der E-Government-Forschung gelegt werden. Die Diskussionen der letzten Monate waren vom gemeinsamen Ansinnen geprägt, dem Themenfeld – nicht zuletzt auch bei forschungsfinanzierenden Institutionen – höhere Aufmerksamkeit zu verschaffen. Nun ist es an der Zeit, die Auseinandersetzung über inhaltliche und methodische Fragen weiterzuführen und den wissenschaftlichen Diskurs zu intensivieren. Dazu halten wir es für erforderlich, dass zukünftig verstärkt Antworten u.a. auf folgende Fragen gefunden werden:

- Was charakterisiert die E-Government-Forschung? Wo sind Unterschiede zu bzw. Gemeinsamkeiten mit anderen Forschungsfeldern festzustellen?
- Wodurch ist die gegenwärtige Situation geprägt? Wo gibt es Stärken, wo Schwächen in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit E-Government?
- Welches sind die »großen Fragen«, die über längere Zeit relevant und prägend für das Forschungsfeld sind?
- Was macht die »Wissenschaftlichkeit« im Forschungsfeld aus? Was zeichnet »gute Forschung« in diesem Bereich aus?
- Inwieweit muss E-Government-Forschung tatsächlich interdisziplinär angelegt sein – und was bedeutet dies für die wissenschaftliche Praxis?

Die Auseinandersetzung mit diesen und ähnlichen Fragen soll einen Schwerpunkt der ersten Folgen der neuen Rubrik in der Zeitschrift Verwaltung & Management bilden. Den Auftakt dazu bilden zwei Aufsätze von Tino Schuppan und Martin Wind. Wir würden uns freuen, ab Heft 6/2006 viele Beiträge anderer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu veröffentlichten zu können. Autoren, die sich an dieser Diskussion beteiligen möchten, senden wir die Beiträge für Heft 5/2006 nach Fertigstellung (August 2006) gerne vorab zu.

Darüber hinaus sind selbstverständlich auch thematisch anders gelagerte Beiträge willkommen. Insbesondere freuen wir uns über reflektierte Darstellungen zu laufenden oder abgeschlossenen Forschungsprojekten, zum Zusammenhang zwischen E-Government und anderen Feldern der Verwaltungsmodernisierung und gerne auch zu methodischen Fragestellungen.

Kontakt:

- Dr. Tino Schuppan, Institute for eGovernment (IfG.CC) an der Universität Potsdam; Telefon: (0331) 977-4505, E-Mail: schuppan@ifg.cc
- Dr. Martin Wind, Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib); Telefon: (0421) 218-4852, E-Mail: wind@ifib.de

* Online verfügbar unter www.ifg.cc oder www.docs.ifib.de/egov-plan; zusammenfassend auch: von Lücke u.a. in Verwaltung & Management 3/06, S. 127 ff.

Neues Zeitalter in Niedersachsens Kommunen

Ab Anfang 2006 wird in den niedersächsischen Kommunen die Kameralistik durch die Doppik ersetzt. Hierzu erschien ein Werk von Lasar/Grommas/Goldbach/Zähle: Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswein in Niedersachsen. Es enthält einen Kurzkommentar und die aktuellen Vorschriften. Das Buch ist erschienen im Saxonica Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH Dresden (310 Seiten, 28,90 Euro, ISBN 3-937951-34-2).

Dienstvereinbarungen zur Einführung neuer Technologien: Handlungsstrategien für Personal- und Betriebsräte

eGovernment, zu Deutsch elektronisches Regieren und Verwalten, bietet neue Verfahren, die Verwaltungen sowohl untereinander – quer durch die Ebenen von Stadt, Land und Bund – als auch grenzübergreifend zu vernetzen sowie mit Unternehmen und Betrieben oder Bürgerinnen und Bürgern in direkten Austausch über das Netz zu treten. Dies hat umfassende Auswirkungen auf Arbeitswelt, Demokratie und Gesellschaft. Die finanziellen Kosten sind zudem sehr hoch, so dass der so genannte »Return on Investment« für Kauf, Installation und Folgekosten der neuen Technologien gerne mit einer Verringerung der Beschäftigtenzahl gegengerechnet wird.

Für Personalräte entsteht die wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, sich einen Überblick über mögliche Folgen der Technik-einführung zu verschaffen und die Gestaltung des virtuellen Rathauses aktiv mitzubestimmen. Darüber hinaus ist es sinnvoll, Dienstvereinbarungen zum eGovernment, bspw. in Bezug auf private E-Mail-Nutzung, Internetzugang, Qualifizierung, Daten- und Rationalisierungsschutz etc., zu treffen.

Mit dieser Broschüre sollen Personalräte und Beschäftigte zum frühzeitigen Eingreifen motiviert und die wichtigsten Regelungsbereiche für eine »Dienstvereinbarung eGovernment« dargestellt werden. Dazu gehören auch praktische Bausteine, die selbstverständlich den lokalen Gegebenheiten angepasst werden müssen.

Bestellung bei: IVB Direktmarketing GmbH, Ruhweg 21, 67307 Göllheim, E-Mail: verdi@ivb-gmbh.de, Fax: (06351) 125283, Artikelnummer: 213811-1130110. Versand- und Bearbeitungskosten: Einzelheftversand 2,48 Euro, 2 Exemplare 3,68 Euro 3-14 Exemplare 11,46 Euro 15-29 Exemplare 14,46 Euro 30-50 Exemplare 17,46 Euro. Der Band »Wie öffentlich und demokratisch wird eGovernment sein?« wird in gleicher Anzahl gratis mitgeliefert.

Elektronisches Handelsregister bei Amtsgerichten

Nordrhein-Westfalens Amtsgerichte bearbeiten ab Sommer 2006 alle Vorgänge rund um die Handelsregister nur noch elektronisch: Anträge, Einträge und Auskünfte laufen ausschließlich via Internet oder elektronischen Rechtsverkehr und lösen Papierentragungen ab. Die Zeiten für die Bearbeitung von Anträgen sinken dadurch deutlich, und Registerauskünfte können rund um die Uhr eingeholt werden. Mit der Lösung von Siemens Business Services (SBS) ist Nordrhein-Westfalen (NRW) nicht nur bundesweit, sondern auch europaweit Vorreiter.

Benötigten die Gerichte in Zeiten des Papierregisters im Schnitt noch 27 Tage für die Bearbeitung von Anträgen, schaffen sie es künftig in weniger als einem Tag. Und schon heute steht die Internet-Registerauskunft an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr offen – auf Öffnungszeiten der Gerichte ist niemand mehr angewiesen, der Auskünfte aus dem Handelsregister benötigt.

Weitere Informationen: Siemens AG, Corporate Communications, 80312 München, Jörn Roggenbuck, 81730 München, Telefon: (089) 636-43734; E-Mail: joern.roggenbuck@siemens.com.

Nachrichten

Kommunales Schuldenmanagement

Der Deutsche Städetag und das Kommunalwissenschaftliche Institut der Universität Potsdam veranstalten am 25. und 26. September 2006 in Potsdam die Tagung »Kommunales Schuldenmanagement – Auf dem Weg zu mehr Effizienz«. Ausgewiesene Experten – überwiegend aus der kommunalen Praxis – informieren nicht nur über Derivate, sondern über das gesamte Spektrum der Handlungsmöglichkeiten zur Minimierung der Zinslasten – von der Marktbeobachtung, der Bildung einer eigenen Zinsmeinung und der Aufnahme eines Kredits über Portfolioanalyse bis zur Zinssicherung. Dabei werden auch die unterschiedlichen Formen der Organisation diskutiert, vom eigenen Schuldenmanagement über interkommunale Zusammenarbeit bis hin zum vollständigen Outsourcing. Einzelheiten unter: <http://www.staedtetag.de/10/veranstaltungen/index.html> und www.uni-potsdam.de/u/kwi/index.htm.

Informationstechnik im Schulalltag

Der Einsatz moderner Informationstechnologien ist aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Die Schulen stehen jedoch vor einer Herausforderung: Sie müssen sich möglichst kostengünstig mit Beschaffung, Konzeption, Betrieb und Wartung der Informationstechnik befassen. Gefordert sind daher zuverlässige und leicht bedienbare Systemlösungen, damit sich die Lehrer auch weiterhin auf die Unterrichtsinhalte konzentrieren können. In Schleswig-Holstein wurde daher das Projekt »sh21 BASIS« gestartet. Die erste Projektstufe wurde jetzt erfolgreich abgeschlossen: 31 Schulen arbeiten mit den entwickelten Systemlösungen.

In einer zweiten Stufe werden weitere Pilot-Schulen Erfahrungen im Umgang mit den Systemen sammeln. Fernziel ist es, dass alle interessierten Schulen in Schleswig-Holstein mit den Lösungen aus »sh21 BASIS« den IT-Unterricht gestalten können. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Europäische Sozialfonds (ESF) fördern diese Schulinitiative.

Durchgeführt wird »sh21 BASIS« vom norddeutschen IT-Dienstleister für die öffentliche Verwaltung Dataport (Anstalt des öffentlichen Rechts), dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) und dem Software-Unternehmen MATERNA GmbH.

Weitere Informationen: MATERNA GmbH, Information & Communications, Christine Siepe, Voßkuhle 37, 44141 Dortmund, Telefon: (0231) 55 99-168, E-Mail: Christine.Siepe@Materna.de, Internet: <http://www.materna.de/presse>.

Gütesiegel für Gesetzgebungs-Workflow

Das österreichische Bundeskanzleramt hat ein Gütesiegel für das Produkt ico»parliament.workflow vergeben. Die E-Government-Lösung ist seit Oktober 2005 beim Steiermärkischen Landtag im Einsatz.

Der Papierlose Landtag Steiermark (PALLAST) ist die europaweit erste Anwendung eines Gesetzgebungs-Workflows für Parlamente mit digitaler Signatur. Alle Prozesse von ersten Entwürfen von Dokumenten, Fraktionsberatungen, Ausschussbehandlung, plenarer Abstimmung, elektronisch signiertem Gesetz bis hin zur zentralen Ablage, Archivierung und Verteilung von Dokumenten sowie Publikation im Internet werden mit diesem System abgewickelt. Die Abgeordneten verwenden dazu einen Laptop und eine persönliche Signaturkarte. Die österreichische Bürgerkarte in Form eines mobilen USB-Sticks wurde speziell für dieses Projekt entwickelt.

Weitere Informationen: icomedias Systemhaus GmbH, Mag. Heidemarie Simon, Telefon: +43 (316) 721 671 -231, E-Mail: heidemarie.simon@icomedias.com, Internet: <http://www.icomedias.com>.



AWV-Seminare 2006

Vordrucke praxisnah gestalten (1)

Die AWV will mit der Seminarreihe Organisatoren, Verwaltungsfachkräften, Einkäufern und Vordrucksachbearbeitern umfassende Kenntnisse vermitteln, wie Vordrucke arbeits-, ablauf- und schreibgerecht zu gestalten sind.

Termin: 27.-29. September 2006 in Fulda. Teilnahmegebühr: 595 Euro für AWV-Mitglieder, für Nichtmitglieder 695 Euro.

Vordrucke praxisnah gestalten (2)

Elektronische Be- und Verarbeitung von Formularen auf Basis von PDF-Dokumenten

Die Seminarteilnehmer lernen Formulare zu erstellen und diese mit dem Formularwerkzeug von »Adobe Acrobat Professionell« zu einem ausfüllbaren PDF-Formular zu erweitern.

Termin: 7.-8. September 2006 in Fulda. Teilnahmegebühr: 610 Euro für AWV-Mitglieder, für Nichtmitglieder 675 Euro.

Bestandsaufnahme und Vorratsbewertung: Rationalisierungspotenziale in der Inventur

Das Seminar wird Sie sowohl in rechtlicher als auch in verfahrenstechnischer Hinsicht über das Thema Inventur informieren. Sie werden Einblick bekommen in mathematisch-statistische Inventurverfahren und den Umgang mit Wirtschafts- und Steuerprüfern.

Termin: 17.-18. Oktober 2006 in Frankfurt/Main. Teilnahmegebühr: 700 Euro für AWV-Mitglieder, 800 Euro für Nichtmitglieder.

Weitere Information über die AWV-Seminare 2006 sowie zum Angebot, AWV-Seminare auch als Inhouse-Seminare durchzuführen, erhalten Sie von Jürgen Klocke (Telefon: 06196/495-2379), E-Mail: klocke@awv-net.de) oder im Internet: www.awv-net.de.

Vorschau auf die kommenden Hefte

Carl Böhret: *Elch-Test für Gesetze?*

Peter Eichhorn: *Öffentliche Betriebswirtschaftslehre in Deutschland*

Hans-Peter Schwöbel: *Curriculumentwicklung und Persönlichkeitsentwicklung in der Verwaltungsausbildung*

Olaf Winkel: *E-Government in Deutschland – Stand und Perspektiven in der Diskussion*

Wilhelm Knoop: *Bürokratieabbau durch Vereinheitlichung von Betriebsbescheinigungen*

Thorsten Pieper, Tanja Kasten, Thomas Mosiek und Birgit Gerhardt: *Wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement und -controlling*

Friedrich W. Bolay: *Was haben eigentlich die Bürger von der Verwaltungsreform?*

Brigitte Reetz und Kurt U. Heldmann: *Das Qualitätsmanagement-Konzept in der hessischen Fortbildung*

Gunnar Schwarting: *Risikomanagement*

Thilo Zelt: *Erfolgsfaktoren privater Beteiligter in PPPs*

Oliver Märker: *Online-moderierte Dialoge zur Öffentlichkeitsbeteiligung in der Planung*

Tobias Ernst: *Handbuch zur Messung von Bürokratiekosten*